

Gott, am 22<sup>ten</sup> Mai 1895.

Wollte lieber Goss Lieutenant!

Auf meine Befürchtung Ihrer Gedichte verfiel ich dem beiliegenden Brief. Ich habe gleich dem Baron Salika vorgetragen, so möge, wenn Sie die Beiratsfrage dem Ausschuß bildet, streben Sie mich zu entschuldigen, um für Sie Platz zu gewinnen; es ist ja ganz gleichgültig, wie viele Punkte Sie mich raffen, und was es nicht tut, kann ich anderswoher zuwenden. Schreiben Sie mir, daß Sie im nächsten Brief das „Dienstag“ zum „Mittwoch“ nicht ganz auszubehalten für gut finden.

Wie unvollständig mit großem Übermaß das Leben ist, geht Ihnen schon, daß es sich aufspaltet, wie so wenig es zu erwarten ist zu sein, wie sonst es die Befürchtung meiner eigenen Gedichte unzugänglich auf im März mit einem Danke bestärkt. (Ich schickte ihm meine Gedichte so früh, weil ich damals eine längere Reise war. Das kann es jedoch nicht hindern, sondern nur zeigen.)

Großliche Grüße! Ihr Ihre aufpissig ergebene

Maximilian





